

Saalisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

46. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 15. November 1853.

Inhalt.

Gasbeleuchtung. — Kirchliche Anzeige. — 33 Bekanntm.

Gasbeleuchtung.

Die Unzulänglichkeit der hiesigen Straßenbeleuchtung, gegenüber den jetzigen Verkehrs-Verhältnissen, ist bekannt, ein Ersatz derselben durch Gasbeleuchtung ein eben so allgemeiner als dringender Wunsch. Meine Pflicht, diesem öffentlichen Bedürfnis entgegen zu kommen, hat eine nähere Prüfung des Gegenstandes, unter Zuziehung Sachverständiger, veranlaßt, und ist bei dem festgestellten Bedürfnis der öffentlichen Flammen die hauptsächlichste Frage, von welcher die Möglichkeit, am hiesigen Orte die Gasbeleuchtung herstellen zu können, überhaupt abhängt, die: ob die nöthige Anzahl von Privatflammen entnommen werden wird. Um hiervon Ueberzeugung zu gewinnen und im günstigen Falle die Angelegenheit mit möglichster Beschleunigung entweder durch Verhandlung mit

dem hiesigen Magistrat, oder — wenn dieser den Betrieb der Sache ablehnt — mit einer Privat-Gesellschaft zu Ende zu führen, werden in den nächsten Tagen Listen zur Zeichnung von Privatflammen circuliren.

Hinichts der Kosten kann nach vorläufigen Anerbietungen nur Gewähr dahin gegeben werden, daß bei einer Entnahme von ungefähr 3000 Privatflammen für die ganze Stadt die einzelne Gasflamme mit der Leuchtkraft von 7 Wachskerzen (6 Kerzen auf ein Pfund gerechnet) für eine Stunde Brennzeit ungefähr drei Pfennige denjenigen Privaten, welche jetzt zeichnen, kosten wird. Bei späteren Bestellungen wird der Preis um etwas erhöht werden. Die für die Abzweigung der Privatröhren von den öffentlichen Röhren nöthige Einrichtung würden daneben die Privaten entweder selbst zu bewirken, oder die desfallsigen Kosten mit 8 Procent zu verzinsen haben.

In der Ueberzeugung, daß die beabsichtigte Einrichtung selbst genügend für sich spricht, daß sie von den jetzigen hiesigen Verhältnissen des gesammten öffentlichen Verkehrs und vom Interesse öffentlicher Sicherheit gefordert wird, und im Hinblick auf die vielfachen günstigen Erfahrungen anderer, sogar unbedeutenderer Städte, erscheint es überflüssig, die Förderung des Unternehmens den hiesigen Einwohnern noch weiter an das Herz zu legen.

Halle, der 11. November.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Glaucha: Freitag den 18. Novbr. um 9 Uhr allgem.
Beichte und Communion Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 10. November 1853.

Weizen	3	Zhr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Zhr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	22	=	6	=	=	3	=	—	=	—	=
Gerste	2	=	2	=	6	=	=	2	=	7	=	6	=
Hafer	1	=	7	=	6	=	=	1	=	10	=	—	=

Herausgegeben im Namen der Armandirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai d. J. und behufs Wahl der Stadtverordneten-Versammlung nach der in Gemäßheit dieses Gesetzes aufgestellten und festgestellten Wählerliste berufen wir hierdurch die in derselben verzeichneten Wähler zur Abgabe ihrer Stimmen bei dem Wahl-Vorstande und zwar

die Wähler des ersten Bezirkes der III. Abtheilung, die Häuser Nr. 1 bis einschließlich 731 begreifend, zur Wahl von drei Stadtverordneten auf den 17. November Vormittags Punkt 9 Uhr; die Wähler des zweiten Bezirkes der III. Abtheilung, die Häuser Nr. 732 bis einschließlich 1508 begreifend, zur Wahl von drei Stadtverordneten

auf den 18. November Vormittags Punkt 9 Uhr;
die Wähler des dritten Bezirkes der III. Abtheilung, die Häuser Nr. 1509 bis 2192 einschließ-
lich der Häuser vor dem Leipziger Thor und dem
Rannischen brgreifend, zur Wahl von drei Stadt-
verordneten

auf den 19. November Vormittags Punkt 9 Uhr;
die Wähler der II. Abtheilung zur Wahl von neun
Stadtverordneten

auf den 21. November Vormittags Punkt 9 Uhr;
die Wähler der I. Abtheilung zur Wahl von neun
Stadtverordneten

auf den 22. November Vormittags Punkt 9 Uhr.

Das Wahllokal ist der Saal des Rathskellers.

Die städtischen Behörden haben beschlossen, für
diesmal bei der Neuheit der Angelegenheit jedem
Wähler eine besondere Einladung, welche zugleich
das Verzeichniß der Wähler enthält, zustellen zu
lassen, indeß begreift diese gegenwärtige Einladung
die in dem Gesetz angeordnete Vorladung.

Da die Wählerliste im Monat Juli d. J. auf-
gestellt worden ist, so haben Wohnungs-Verände-
rungen, welche demnächst stattgefunden haben, nicht
berücksichtigt werden können und haben die Wähler
der III. Abtheilung in demjenigen Bezirke zu wählen,
welcher die Hausnummer, unter welcher sie in
der Liste eingetragen sind, begreift.

Halle, den 28. October 1853.

Der Magistrat.

Gasäther und Camphine

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Robert Wilz & Comp.

Fette Kieler Sprotten,
Holländ. Speckbücklinge, à Stück 1 *Sgr.*
Fette geräuch. Lachsheringe, à St. 1 *Sgr.*
empfang und empfiehlt **Bolke.**

Bekanntmachung.

Die jetzt an den Brauer Palmié vermietheten Keller unter dem Bürgerschulgebäude auf dem Sandberge sollen anderweit auf ein oder drei Jahre vom 1. Januar 1854 ab öffentlich vermiethet werden. Der Bietungstermin findet

Mittwoch den 16. November c.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 4. November 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es hat Mißstände veranlaßt, daß hier und da den Beamten der hiesigen Feuer-Versicherungs-Agenturen, weil sie nicht gekannt waren, der Zutritt zu den Brandstätten versagt wurde. Damit die Herren Agenten nicht gehindert werden, die Interessen ihrer Gesellschaften und Confidenten wahrzunehmen, sollen Zutrittskarten zu den Brandstätten für dieselben ertheilt werden, und können dieselben von heute ab bei dem Herrn Polizei-Inspector Albrecht in Empfang genommen werden.

Halle, den 8. November 1853.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Auszuleihen.

Ein Kapital von **Viertausend Thaler Courant**, welches bei richtiger Zinszahlung nicht leicht einer Kündigung unterliegt, ist gegen pupillarishe Sicherheit den 15. December c. auszuleihen.

Der Unterzeichnete sieht bis zum 1. December c. Offerten zu Erhaltung dieses Kapitals unter Vorlegung der diese Sicherheit gewährenden Documente entgegen.

Halle, den 17. October 1853.

Der Hospitals-Vorsteher
A d l u n g.

Ein brauner Walach, in schweren Zug passend, steht zu verkaufen bei **A. Bunge, Böllberg.**

Ich mache hiermit bekannt, daß ich die Leitung meiner Modellwerkstatt in Halle, deren Lokal auf dem alten Markte in dem Hause des Herrn Kupferwaarenfabrikanten Keil sich befindet, Herrn **Franz Meinel jun.** übertragen habe, und ersuche die Herren Besteller, ihre Aufträge diesem zu geben und die ausgeführten Gegenstände von demselben in Empfang zu nehmen. — Auch ist nur Herr **Meinel jun.** gegen Aushändigung meiner Quittung allein berechtigt, Zahlungen in Empfang zu nehmen.

Prinz Carlshütte zu Rothenburg, den 8. Nov. 1853.

J. Martini.

Eine Parthie Hut- und Haubenbänder habe ich zurückgesetzt und verkaufe solche zu 2 — 3 und 4 *Sgr.* die Berliner Elle, früherer Preis $7\frac{1}{2}$, 10 — $12\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Meyer Michaelis succ.

Aechte Teltower Rüben, so wie sehr guten Sauerkohl und Altleber Kohlrüben empfiehlt

W. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Mehl- und Kartoffel-Verkauf. Gutes Weizen- und Roggenmehl, so wie Kartoffeln in Schefeln und Vierteln verkauft von heute an billigst Bechershof Nr. 734.

Friedr. Knaube sen.

Nachdem wir unsere Commandite vollständig Fleischergasse Nr. 2083 bei Hrn. Raumann eingerichtet, kaufen wir eben dort, wie in der Steinstraße im Schwan, Knochen, Lumpen, altes Eisen &c.

W. Sännig & Comp.

Eine Parthie fast noch neue Bücher-Regale, auch zu anderer Benutzung sich eignend, stehen zum Verkauf Dachritzgasse Nr. 983.

Ein guter Zughund steht zu verkaufen Geiststraße Nr. 1132.

Ein Bursche wünscht bei einem Schlosser oder Mechanikus in die Lehre zu treten. Näheres bei

H. Krumhaar, gr. Ulrichsstraße Nr. 23.

Ein vierrädriger Hundewagen ist zu verkaufen Zän-
fergasse Nr. 570.

Geübte Putzmacherinnen wie auch eine Lehrmamsell
sucht **Meyer Michaelis** succ.

Drei gesunde Ammen vom Lande weiß nach
Frau **Schaaf**, Geiststraße Nr. 1132.

Ein Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen,
wird zum sofortigen Antritt gesucht im „Mohr“ zu Sie-
bichenstein.

Alter Markt Nr. 629 ist eine freundliche ganz für
sich abgeschlossene Wohnung, ganz neu eingerichtet, be-
stehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör,
an ruhige Miether sofort zu vermietthen und sogleich oder
Neujahr zu beziehen.

Ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Schlaf-
kabinet in der Nähe des Waisenhauses steht sogleich oder
zum 1. Januar zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen
in der Expedition d. Bl.

Eine Stube nebst Kammer mit Meubles ist an einen
einzelnen Herrn zu vermietthen Fleischergasse Nr. 1160.

Eine Stube nebst Kammer ist an einzelne Person
zu vermietthen und sofort zu beziehen. Näheres obere
Steinstraße Nr. 1502.

Ein schwarzer Pudel, auf den Namen **Bosco**
hörend, ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer er-
hält eine angemessene Belohnung Schmeerstraße Nr. 709.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Im Interesse des Handelsstandes der hiesigen Stadt
wird dienlich sein, in Erinnerung zu bringen, daß die
Wahlen zur Handelskammer pro 1854 am 15. Novbr.
d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Rathskellers
stattfinden.

Todesanzeige.

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ 1 Uhr starb unsere gute Schwieger- und Großmutter, Wittwe Dorothee Donner. Dies zeigen allen Freunden um stilles Beileid bittend an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, den 13. November 1853.

Fünf Thaler Belohnung!

dem Wiederbringer eines am Sonnabend gegen 12 Uhr Mittags auf dem Wege von der Hirschapotheke nach dem Colbak'schen Hause in der Märkerstraße und von da zu dem Mützenmacher Hermisdorf in der Leipziger Straße verloren gegangenen Portemonnaies. Der Inhalt desselben bestand in 9 Fünfsthaler-Cassenanweisungen, theils in- theils ausländische, ein Thaler Courant nebst einigen kleinen Geldstücken. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe beim Mützenmacher Hermisdorf abzugeben.

Ein Hausschlüssel ist am 13. d. M. verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl.

Eine Briestasche, enthaltend zwei Leihhauscheine, 1 Lotterieloos nebst andern Papieren, ist auf der Diemitzer Straße gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie bei dem Handarbeiter **Lorenz**, Oberglauchä Nr. 1897, in Empfang nehmen.

Ich erkläre hierdurch, daß die gegen die Ehefrau des Bäckermeister Apel ausgesprochene Beschuldigung aus Uebereilung von mir gesagt ist und vollständig zurückgenommen wird.
F. Hoffmann.

Dienstag den 15. d. M. ladet zum Ball ein
Schmidt, Gastwirth in Reideburg.

Dienstag den 15. ladet zum Ball freundlichst ein
H. Lehmann in Büschdorf.

Feldschlößchen Lichtenhainer.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)